

**Die Schenkung Dauberville / Nathan
Camille Corot *Odalisque*, 1871/73**

Die Öffentliche Kunstsammlung Basel und das Kunstmuseum St. Gallen durften als gemeinsame Schenkung von Herrn Michel Dauberville und Herrn Dr. Peter Nathan 2001 ein erstrangiges Gemälde von Camille Corot (1796–1875) entgegennehmen: *Odalisque*, 1871/73, Öl auf Leinwand, 51 x 61 cm.

Die Übergabe des Gemäldes am 18. Juni 2001 im Rahmen einer Feier im Kunstmuseum Basel bedeutete für die beiden Museen eine kostbare Bereicherung ihrer Sammlungsbestände der Kunst des 19. Jahrhunderts und formuliert gleichzeitig ein besonderes Zeichen von hoher ethisch-moralischer Bedeutung. Die Schenkung stellt einen seltenen Akt der Grosszügigkeit und des Dankes gegenüber der Schweiz dar, dem Land, das den Schenkgebern während der Zeit des Nazi-Regimes Zuflucht und Gastrecht gewährte. Das Gemälde gehörte dem Grossvater von Michel Dauberville, Josse Bernheim-Jeune. Als die Deutschen Frankreich 1940 besetzten, plünderten sie systematisch jüdische Kunstsammlungen, darunter auch jene von Josse Bernheim-Jeune. Während es seinen Söhnen und seinem Enkel Michel Dauberville gelang, 1942 in die Schweiz zu flüchten, tauchte das Gemälde *Odalisque*, das von den Nazis konfisziert worden war, über verschlungene Wege im Schweizer Kunsthandel wieder auf. Seine Spuren verloren sich jedoch in den folgenden Jahren, bis es der Zürcher Kunsthändler Peter Nathan 1959 gutgläubig erwarb.

Die gemeinsame Schenkung an die Öffentliche Kunstsammlung Basel und ans Kunstmuseum St. Gallen unterstreicht die einvernehmliche Lösung zweier Rechtsansprüche – des Besitzanspruchs von Herrn Michel Dauberville zum einen und zum andern der gutgläubigen und rechtskräftigen Erwerbung durch Herrn Peter Nathan –, und ihre Übergabe an die kunstinteressierte Öffentlichkeit bildet eine ebenso grosszügige wie beispielhafte Lösung für weitere vergleichbare Fälle.